



2. Februar 2016 | RBZ Wirtschaft . Kiel | Westring 444, 24118 Kiel | Mensa Neubau

Perspektivwechsel zur Schulentwicklung: Hirnforscher Roth zu Gast am RBZ Wirtschaft . Kiel

Mit einer besonderen Perspektive gehen die etwa 220 Kolleginnen und Kollegen des RBZ Wirtschaft . Kiel am 2. Februar ihre Schulentwicklungstage an: Der bekannte Biologe, Philosoph und Hirnforscher Gerhard Roth skizziert, was guten Unterricht aus seiner Perspektive auszeichnet.

Roths Meinung nach ist das Vertrauensverhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden der wichtigste motivierende Faktor für den Lernerfolg. Dies setzt eine kompetente, vertrauenswürdige und feinfühliges Lehrperson voraus, die qualifizierte Rückmeldung über schulische Leistungen der Lernenden gibt, sie wertschätzt, lobt, herausfordert und ihre Begabungsunterschiede und individuellen Stärken und Schwächen erkennt und in Rechnung stellt. Nicht zuletzt nimmt ein kompetenter Pädagoge auch kritische Rückmeldungen zur eigenen Lehrtätigkeit nach Roth immer positiv auf.

Spätestens seit der Hattie-Studie erhält die Lehrerpersönlichkeit größere Aufmerksamkeit bei der Frage nach den Gelingensbedingungen guten und individuell erfolgreichen Unterrichts. „Unser Ziel ist es, jeden einzelnen Schüler optimal und individuell auf dem Weg zum Berufs- und Schulabschluss zu unterstützen. Ich freue mich, dass Prof. Dr. Gerhard Roth uns bei der Frage, wie wir das Lehren und Lernen ‚hirngerecht‘ für unsere Schülerinnen und Schüler gestalten können, unterstützt. Wie gelingt eine enge Verzahnung von schulischer Bildung und den neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung? Diese und andere spannende Fragen werden wir gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Roth bearbeiten“, freut sich Schulleiter Gerhard Müller über den Besuch des Referenten.

Laut Roth bestimmt und verstärkt eine kompetente und sensible Lehrperson auf Seiten der Lernenden den Spaß am Lernen. Ein stärker individueller Umgang mit den jungen Menschen führe zu starker intrinsischer Belohnung, das heißt Freude am Gelingen, und zur Anstrengungsbereitschaft. Weiterhin komme es auf die Anschlussfähigkeit der Lerninhalte an das Vorwissen und die Lebenserfahrungen der Lernenden ebenso wie auf eine klare und vielfältige Strukturierung des Unterrichts als Mischung von Frontalunterricht, Gruppen- bzw. Tandem- und Einzelarbeit an.



Prof. Gerhard Roth

Sie möchten über dieses Thema berichten? Wir helfen Ihnen gern:

Kontakt: **Raika Wiethe** (Pressereferentin),
Tel. mobil: 0172 511 0812
raika.wiethe@rbz-wirtschaft-kiel.de
www.rbz-wirtschaft-kiel.de